

Frau Obel führt kurz in das Thema ein und stellt Herrn Roenefarth als neuen Klimaschutzmanager vor. Herr Roenefarth erläutert an Hand eines Folienvortrages die geänderten Rahmenbedingungen seit Beschluss des Klimaschutzkonzeptes durch die Ratsversammlung (Präsentation ist als Anlage 4 dem Protokoll beigelegt).

Herr Michaelis kritisiert, dass lange nichts passiert sei und nun Maßnahmen vorgeschlagen würden, die von der Ratsversammlung bereits negativ beschieden worden seien. Außerdem fehlen innovative Ansätze wie Wasserstoff. Frau Obel weist auf die lange Bearbeitungszeit für die Förderung des Klimaschutzmanagers hin, dennoch sei in der Zwischenzeit schon viel an Aktivitäten zum Klimaschutz entwickelt worden. Herr Feldmann-Jäger lobt ausdrücklich die geleistete Arbeit und die Vorlage und gibt die geänderten gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen zu bedenken.

Nach weiterer intensiver Diskussion zur Mobilitätswende, E-Mobilität und Solarnutzung stellt Herr Michaelis den Änderungsantrag zu Wasserstofftankstellen (Anlage 5). Frau Kubon merkt an, dass sich der Ergänzungsantrag inhaltlich auf die vorgeschlagenen Maßnahmen bezieht.

Herr Krampfer lässt über den Ergänzungsantrag abstimmen.

Die Verwaltung soll sich dafür einsetzen, dass in Neumünster Wasserstofftankstellen errichtet werden wie diese nicht nur in Hamburg bereits bestehen, sondern auch in Handewitt bei Flensburg. Die Errichtung einer Wasserstofftankstelle im Bereich der Verwaltung, der Einrichtungen und der Tochtergesellschaften der Stadt Neumünster insbesondere für stadteigene Fahrzeuge soll geprüft werden. Sobald eine entsprechende Infrastruktur (inklusive Wasserstofftankstelle) zur Verfügung steht, soll der Kraftfahrzeugbestand der Stadt und der städtischen Tochtergesellschaften auf wirtschaftliche Weise nach und nach vollständig auf batteriegestützte und wasserstoffbetriebene Kraftfahrzeuge umgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

Sodann lässt Herr Krampfer über die geänderte Vorlage abstimmen.

Beschluss:

1. Der Planungs- und Umweltausschuss nimmt den Sachstand, die Vorhabenmatrix (Anlage 1) und die Maßnahmenblätter (Anlage 2) zur Kenntnis.
2. Der Planungs- und Umweltausschuss beschließt die Aktualisierung des Maßnahmenkatalogs des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKSK) für Neumünster, einschließlich
 - der Wiederaufnahme einzelner Maßnahmen aus dem Ideenspeicher 2015,
 - der Neuaufnahme von Maßnahmen aus den Sitzungen der Lenkungsgruppe und auf Vorschlag des Klimaschutzmanagements sowie
 - eine Aktualisierung der Prioritätenliste und des Zeitplans für die Umsetzung der Maßnahmen (vgl. Anlagen 1 und 2).

3. Die Verwaltung soll sich dafür einsetzen, dass in Neumünster Wasserstofftankstellen errichtet werden wie diese nicht nur in Hamburg bereits bestehen, sondern auch in Handewitt bei Flensburg. Die Errichtung einer Wasserstofftankstelle im Bereich der Verwaltung,

der Einrichtungen und der Tochtergesellschaften der Stadt Neumünster insbesondere für stadteigene Fahrzeuge soll geprüft werden. Sobald eine entsprechende Infrastruktur (inklusive Wasserstofftankstelle) zur Verfügung steht, soll der Kraftfahrzeugbestand der Stadt und der städtischen Tochtergesellschaften auf wirtschaftliche Weise nach und nach vollständig auf batteriegestützte und wasserstoffbetriebene Kraftfahrzeuge umgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Endg. entsch. Stelle: Ratsversammlung